Familienkunde

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 36

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-612401

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nebis Wochenschau

● *Tempo.* An dem Haus in Loveresse BE, wo vor 102 Jahren der als Grock weltberühmt gewordene und unvergesslich gebliebene Adrien Wettach geboren wurde, ist eine Gedenktafel angebracht worden. Nit mööglich!

● *Zoologik.* Einem nicht allzu friedlichen Thema galt Carl Stemmlers Radio-Jugendstunde über «Tiere und ihre Waffen».

● *Bundesratsroulette.* Wer tritt zurück? – Wer rückt nach?? – Wer gewinnt???

● *Heil.* An der Basler Gesundheitsmesse «Natura 82» werden am 18. September im Rahmen eines Internationalen Heilertages auch verschiedene Geistheiler aus aller Welt zum Zuge kommen.

● *Rätselflug.* Es ist wirklich rätselhaft, wie lang und weit ein Helikopter im Leerlauf fliegen kann ...

● *Solidarität.* Die Schweizer verbrachten 7 Prozent weniger Ferien im schönen Ferienland Schweiz.

● *Die Frage der Woche.* In der «Weltwoche» fiel die Frage: «Gibt es tatsächlich eine männliche und eine weibliche Denkweise?»

● *Wegwerfgesellschaft* ad absurdum: Wenn Arbeitskräfte weggeworfen werden ...

● *Das Wehrschaumotto* «Unsere Armee – Gegenwart und Zukunft» wurde auf einem Transparent der Friedensdemo umfunktioniert in «Unsere arme Gegenwart und Zukunft».

● *Stimmt's* ... dass der Walkman von einem Musiksüchtigen erfunden wurde, der abstehende Ohren hatte?

● *Sündenbock.* Jetzt hat einer herausgefunden, wer an Kurzarbeit, Entlassungen, Konkursen und Arbeitslosigkeit tschuld ist: Die Journalisten, die immer davon berichten!

● *Hallo – hier Jenseits!* Eine Frau will Curd Jürgens' Stimme aufgenommen haben. Gestorben und kein bisschen leise?

● *Das Wort der Woche.* «Rekordstau» (gemeint sind bis 20 Kilometer lange, bis fünfstündig stehende Autokolonnen im Reiseland Europa).

● *Pingpong.* Weil deutsche Kaffeegeschäfte als Verkaufsschlager Fahrräder zu Discountpreisen anboten, verkauften Velohändler Kaffee zum Minipreis.

● *Erdgas-Pipeline-Streitereien.* Grosse Röhren um lange Leitungen ...

● *Die Schlagzeile der Woche.* «Libanon: The Begin of the End.»

Ernst P. Gerber

Die Vertreibung der Wilden aus dem Maggiatal

«Es gibt im Tessin immer wieder etwas zu entdecken», steht in meinem Campingführer. Wie recht er hat. Schon nur das Maggiatal bietet Unvergessliches. Besonders jenen Naturverbundenen, die mit Zelt, Luftmatratze, Blechgeschirr, Kehrichtsack, und was der Unentbehrlichkeiten mehr sind, sich am Ufer der Maggia niederlassen, fern der vollgestopften, kleinlich parzellierten Campingplätze. Sie lieben die Schönheiten des freien Campierens, bereit, auch seine Unannehmlichkeiten zu ertragen.

Der frei Campierende, obgleich den Wäldern seiner Urahnen längst entfremdet, sieht sich offiziell als «Wilder» bezeichnet. Er trägt das mit Fassung. Und mit Fassung nimmt er's hin, wenn seine Zeltstangen frühmorgens unversehens zu beben beginnen. Luftgestählt, wenn auch schlaftrunken, kriecht er aus dem Sack, um die Ursache des Bebens zu betrachten. Und da steht eine sonderbare Gestalt in makelloser Uniform, auf dem Kopf einen breiten Sheriffhut, am Gurt die Pistole. Tage der Kindheit ziehen ballernd an seinem inneren Auge vorüber, bis der Sheriff das Bild verscheucht, denn er hat etwas zu sagen. Er sei von der Privatpolizei, und der Schlaftrunkene vernimmt, wie sehr seine Naturverbundenheit verbotenes Tun sei und dass er als ungeliebter Eroberer mit zu flachem Geldbeutel die sprudelnde Maggia zu verlassen habe. Allenfalls könne er sich für eine Nacht ins Sammellager für wilde Camper verziehen.

So bricht denn der Abenteurer vom Maggiastrand nach gebührender Vorarbeit durch den Verkehrsverband-Sheriff sein Zelt ab, um sich im empfohlenen Campinglager für Wilde internieren zu lassen. Dort bespricht er mit anderen Wilden seine Lage. Und sie kommen auf diesem zugewiesenen Zeltboden der Legalität zu seltsamen Erkenntnissen. Da versteigt sich einer in die Idee, die pistolenbewehrten Privatpolizisten vom Maggiatal müssten laut Strafgesetzbuch wegen Amtsanmassung verfolgt werden. Dort wieder tuscheln ein junges Mädchen und ein junger Mann, sie hätten im Obergoms höchst legal campiert, nun seien sie durch den Abstecher hierher mit der Moral der Sonnenstube in Konflikt geraten. Denn – und schuldbeladen zeigten sie auf eine Stelle in ihrem Reiseführer – sie dürften als noch nicht 18jährige Jugendliche im Tessin nur in Begleitung Erwachsener zelten. Und sie waren erst 17.

Sheriffs werden nie arbeitslos.

Gewusst wie

Ein Student schrieb an seinen Vater: «Lieber Papi, liebe Mami. Ich habe seit fünf Wochen nichts mehr von Euch gehört. Bitte schickt mir einen Scheck über 2000 Franken, damit ich weiss, dass es Euch gutgeht!»

Familienkunde

Besucher: «Ist deine Frau eine geborene Hilton?»

Gastgeber: «Wie kommst du darauf?»

Besucher: «Es steht auf allen euren Handtüchern!»

Nebelspalter

Bestellschein

für Neuabonnenten

Frau/Frl./Herr
Name, Vorname

Beruf

Strasse

PLZ Ort

bestellt ein Nebelspalter-Abonnement (keine Erneuerung*)

*bestehende Abonnemente erneuern sich automatisch, wenn eine ausdrückliche Abbestellung nicht erfolgt. Für dieses Abonnement erhalte ich einen Einzahlungsschein.

für ☐ 1 Jahr ☐ 1/2 Jahr ☐ für sich selbst (Adresse wie oben)

Beginn am

☐ als Geschenk für

Gratis-Lieferung im Bestell-Monat

Frau/Frl./Herr
Name, Vorname

Beruf

Strasse

PLZ Ort

Einsenden an Nebelspalter-Verlag, 9400 Rorschach